ÖKOPROFIT
Energie Ostfriesland

2018 | 2019

BETRIEBSKOSTEN SENKEN
DURCH ENERGIEMANAGEMENT

ÖKOPROFIT
ENERGIE
OSTFRIESLAND

INHALT

VORWORT 05
ALLGEMEINES 07
TEILNEHMER 09
BILANZ 10
VERANSTALTUNGSORTE 12
VORSTELLUNG DER TEILNEHMER:
- Aktien-Gesellschaft „EMS“ 16
- Anker Schiffahrts-Gesellschaft mbH 18
- CB Energie GmbH 20
- Friesentherme Emden 22
- LB Leeraner Badbetriebs GmbH 24
- Lebenshilfe Leer e. V. 26
- multi-West GmbH 28
- Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH 30
- Sparkasse Emden 32
- Stadtwerke Emden GmbH 34
- Stadtwerke Leer AöR 36

DIE ORGANISATOREN 38
DIE KOMPETENZPARTNERIN 39
DIE JURY 40
IMPRESSUM 42

ÖKOPROFIT ENERGIE OSTFRIESLAND

Stadt Emden

greentech OSTFRIESLAND

VORWORT

Als erste Kommunen im Nordwesten haben die Städte Emden und Leer als Träger des Kooperationsprojekts unter der Schirmherrschaft von greentech OSTFRIESLAND „ÖKOPROFIT Energie Ostfriesland“ realisiert.

Bernd Bornemann
Oberbürgermeister der Stadt Emden

Beatrix Kuhl
Bürgermeisterin der Stadt Leer

Unternehmen, die Umwelt und der Standort: alle profitieren von ÖKOPROFIT Energie. Mit unserer Unterstützung haben sich 11 Betriebe aus völlig unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen unabhängig von der Mitarbeiterzahl und Umsatzstärke gleichberechtigt auf Augenhöhe vernetzt und im vergangenen Jahr Erfahrungen ausgetauscht. Unter anderem im Fokus: Energieeffizienz steigern, Energiekosten senken. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern haben wir erneut ein Forum geschaffen, in dem Wirtschaftsförderung und Klimaschutz keine leeren Worthülsen sind, sondern einen praktischen Mehrwert liefern. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen haben im Sinne des „Masterplans 100 % Klimaschutz“ der Stadt Emden und der damit angestrebten Klimaneutralität bis 2050 dieses Forum mit Leben gefüllt.

Als Stadt sind wir uns unserer Verantwortung und Vorbildfunktion hinsichtlich des Klimaschutzes bewusst. Über die aktive Förderung des ÖKOPROFIT-Netzwerkes leisten wir einen wichtigen Beitrag, Unternehmen bei der Identifikation von betrieblichen Potentialen zur Reduktion von CO_2-Emissionen zu unterstützen. Gleichzeitig stärken wir die lokale Wirtschaft, denn jede nicht verbrauchte Kilowattstunde reduziert die Energiekosten und macht Unternehmen wettbewerbsfähiger. Von dem ÖKOPROFIT-Konzept überzeugt, haben wir selbst mit zwei städtischen Betrieben an der Netzwerkarbeit teilgenommen. Das Engagement aller elf teilnehmenden Unternehmen zeigt eindrucksvoll, wie unternehmerisches Denken und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehören, und ist damit ein Vorbild für die gesamte Region.

DAS IST ÖKOPROFIT ENERGIE

ÖKOPROFIT
Teinlnahme
von mehr als
3.000
Unternehmen und
100
Kommunen

VON ÖKOPROFIT ZU ÖKOPROFIT ENERGIE OSTFRIESLAND

Das 1998 entwickelte Netzwerkkonzept **ÖKOPROFIT** (**Öko**logisches **Pro**jekt **f**ür **i**ntegrierte Umwelt**t**echnik) beleuchtet neben der Einsparung von Energie auch weitere Themen des Umweltmanagements wie Wasserwirtschaft, Abfallmanagement, nachhaltige Beschaffung, Mobilität, Umweltrecht oder soziale Aspekte. Mehr als 3.000 Unternehmen und 100 Kommunen bundesweit haben an ÖKOPROFIT teilgenommen.

ÖKOPROFIT Energie (2014 in Österreich entwickelt) konzentriert sich speziell auf die Identifizierung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und senkt aufgrund der inhaltlichen Fokussierung die Anforderungen an die Unternehmen (Anzahl Netzwerktreffen, Veranstaltungen, Termine, Projekte ÖKOPROFIT, Presse, Partner, Laufzeit, ...) für eine erfolgreiche Teilnahme.

ÖKOPROFIT Energie ist vornehmlich ein Kooperationsprojekt zwischen Städten oder Landkreisen und der örtlichen Wirtschaft. Es richtet sich an kleine wie große Betriebe, produzierende Unternehmen wie Dienstleister, Handwerksbetriebe und soziale Einrichtungen.

Eine Runde ÖKOPROFIT Energie läuft ein Jahr lang und beinhaltet vier branchenübergreifende Netzwerktreffen, die jeweils bei einem der teilnehmenden Betriebe stattfinden. Teilnehmen können bis zu 12 Betriebe, unabhängig von Größe und Branche. Durch individuelle Einzelberatungen werden betriebsspezifische Energieeinsparpotenziale aufgedeckt und ein Fahrplan für ein auf den teilnehmenden Betrieb abgestimmtes Energiemanagement entwickelt, das dieser langfristig nutzen kann. Nach erfolgreichem Abschluss der Runde haben die zertifizierten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Netzwerkarbeit im Rahmen des **ÖKOPROFIT-Clubs** fortzusetzen.

bis zu
12
Unternehmen
können
teilnehmen

TEILNEHMER

11 UNTERNEHMEN

Im Rahmen der ersten Runde Ökoprofit Energie Ostfriesland nahmen insgesamt 11 Unternehmen teil. Vertreten waren die Aktiengesellschaft „EMS“, Anker Schiffahrtsgesellschaft mbH, CB Energie GmbH, Allwetterbad Emden GmbH, LB Leeraner Badbetriebs GmbH, Lebenshilfe Leer e.V., multi-West GmbH, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Sparkasse Emden, Stadtwerke Emden GmbH sowie die Stadtwerke Leer AöR.

Die große Bandbreite aus diversen Branchen hat dazu beigetragen, die Netzwerkarbeit bunt und für alle informativ werden zu lassen. Neben kommunalen Unternehmen wie den Stadtwerken Emden oder Leer waren verschiedenste Wirtschaftsunternehmen vertreten. Vielfältig dabei waren auch die jeweiligen Unternehmensgrößen sowie die Anzahl der Mitarbeiter. Von fünf Mitarbeitern bei der CB Energie GmbH bis hin zu mehr als 300 Mitarbeitern nebst 800 Beschäftigten bei der Lebenshilfe Leer e.V. waren Häuser unterschiedlicher Größe vertreten. Neben der gemeinsamen Netzwerkarbeit hat jedes Unternehmen auch ganz individuell gearbeitet und gemeinsam mit der NettCon Energy ein Energieaudit durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in die Gruppe eingebracht.

Die einzelnen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Reduktion der CO_2-Emissionen der jeweiligen Teilnehmer sind innerhalb der Unternehmensprofile ab Seite 16 dargestellt.

BILANZ
BIS 2019

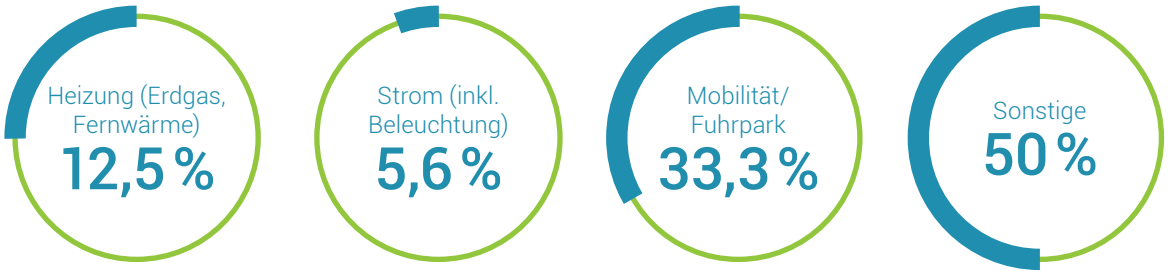
Die Gesamtbilanz der insgesamt 31 erarbeiteten Maßnahmen zeigt sowohl den ökologischen als auch den ökonomischen Nutzen, den das Netzwerkprojekt ÖKOPROFIT Energie erzielt hat.

So wurde durch die bisher umgesetzten Maßnahmen der 11 Unternehmen die CO_2-Emission um insgesamt 1.500 Tonnen reduziert. Eine weitere Reduzierung des CO_2-Ausstoßes von 1.280 Tonnen ist durch die angestrebten Maßnahmen zu erwarten.

Die finanziellen Einsparungen erzielten durch die umgesetzten Maßnahmen aller teilnehmenden Unternehmen einen Gesamtwert von 2.355.458 €. Hier sind in Zukunft Kostensenkungen von 8.034.131 € zu erwarten.

Nicht beziffern lässt sich das verantwortliche Handeln der Teilnehmer für Mitarbeiter und Gesellschaft und ihre Vorreiterrolle für die Region.

Durchschnittliche Kosteneinsparung der durchgeführten Maßnahmen pro Bereich



EINSPARUNGEN DER **DURCHGEFÜHRTEN** MASSNAHMEN IN DEN EINZELNEN BEREICHEN ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS

Bereich	Summe	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Heizung (Erdgas, Fernwärme)	975.083 €	8	121.885 €
Strom (inkl. Beleuchtung)	1.079.595 €	18	59.978 €
Mobilität/Fuhrpark	88.217 €	3	29.406 €
Sonstige	212.563 €	2	106.282 €
Gesamt	**2.355.458 €**	**31**	**Ø 75.983 €**

EINSPARUNGEN DER **GEPLANTEN** MASSNAHMEN IN DEN EINZELNEN BEREICHEN ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS

Bereich	Summe	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Heizung (Erdgas, Fernwärme)	2.216.555 €	19	116.661 €
Strom (inkl. Beleuchtung)	5.217.576 €	27	193.244 €
Mobilität/Fuhrpark	0 €	0	-
Sonstige	600.000 €	1	600.000 €
Gesamt	**8.034.131 €**	**47**	**Ø 170.939 €**

EINSPARUNGEN UND INVESTITIONEN

	Gesamt	realisiert bis 2019	geplant ab 2019
CO_2-Emission (kg/a)	**- 2.797.952**	- 1.516.603	- 1.281.349
Investition (€)	**7.831.387**	1.253.508	6.577.879
Kosteneinsparung (€/a)	**555.915**	247.624	308.291

DIE VERANSTALTUNGS-ORTE

4 NETZWERKTREFFEN
IN EINEM JAHR

Unter der Schirmherrschaft der Initiative greentech OSTFRIESLAND und mit Unterstützung des Kompetenzpartners NettCon Energy GmbH startete im August 2018 die erste Runde ÖKOPROFIT Energie Ostfriesland. Um nicht nur einen umfassenden Einblick in betriebliche Energieeffizienzmaßnahmen zu erhalten, wurden für den Praxisbezug die insgesamt vier Netzwerktreffen in verschiedenen Unternehmen ausgerichtet. So luden die Stadtwerke Emden als Gastgeber zum Auftakttreffen in das Wasserwerk Tergast ein. Beim zweiten Netzwerktreffen im November 2018 fungierte die LB Leeraner Badbetriebs GmbH im neuen Schwimmbad „Plytje" als Gastgeberin. Im Februar 2019 fand das dritte Netzwerktreffen mit der Gastgeberin AG „EMS" statt. Das vierte und letzte Netzwerktreffen wurde schließlich in Leer in Kooperation der Lebenshilfe Leer e.V. sowie der Stadtwerke Leer AöR durchgeführt. Geprägt wurden die einzelnen Treffen durch diverse Vorträge zu Energieeffizienz und Klimaschutz, einen permanenten Austausch unter den Teilnehmern sowie eine mehrwertorientierte, vertrauensvolle und oft auch gelöste Arbeitsatmosphäre.

1
August
2018
Gastgeberin:
Stadtwerke
Emden
Ort:
Wasserwerk
in Tergast

2
November
2018
Gastgeberin:
LB Leeraner
Badbetriebs
GmbH
Ort:
Hallenbad
„Plytje"

3
Februar
2019
Gastgeberin:
AG „EMS"
Ort:
MS Münster-
land
in Emden

4
Mai
2019
Gastgeberinnen/
Ort:
Stadtwerke
Leer AöR
und
Lebenshilfe
Leer e.V.

NETZWERKTREFFEN

ERSTE RUNDE ÖKOPROFIT ENERGIE OSTFRIESLAND

1 Schwerpunkte: Organisatorisches & Grundlegendes, LED-Beleuchtung und wichtig: Team Building!

2 Schwerpunkte: BHKW-Einsatz & Förderung, Eigenstromproduktion sowie Zählen & Messen

1. Netzwerktreffen: Startschuss für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz in Ostfriesland

Die Gastgeberin für das erste Netzwerktreffen war Ende August 2018 die Stadtwerke Emden GmbH. Auf annähernd halber Strecke zwischen Emden und Leer, nämlich im Wasserwerk Tergast, fanden sich die Teilnehmer zusammen. Als Jurymitglied lobte Bernd Bornemann, Oberbürgermeister der Stadt Emden, das vorbildliche Engagement der Teilnehmer, Carsten Gillberg begrüßte die Runde seitens der Stadtwerke. Neben der Vorstellung energierelevanter Themen und der Inhalte des durchzuführenden Energieaudits und einem Exkurs zur LED-Beleuchtungssanierung durch die NettCon fand ein offener Austausch und ein Kennenlernen der Teilnehmer statt. Herr Hirsch von der Aktiengesellschaft „EMS" erläuterte in diesem Zusammenhang den Nutzen des durchgeführten Energieaudits. Krönender Abschluss des gelungenen Auftakts: eine spannende und interessante Führung durch das Wasserwerk inklusive Produktverkostung.

2. Netzwerktreffen: Baustellenfeeling und Teilnehmer im „Anpacker-Umsetzer-Modus"

Ende November 2018 wurden die Netzwerkteilnehmer auf die Baustelle des „Plytje" der Leeraner Badbetriebs GmbH eingeladen. Diesmal als Jurymitglied dabei: Leers Bürgermeisterin Beatrix Kuhl, die ebenso wie Jens Lüning, verantwortlicher Bauherr seitens der Stadt, die Teilnehmer willkommen hieß. Zum Auftakt gab Herr Peters, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, einen Einblick in das in seinem Hause durchgeführte Energieaudit. Anschließend folgte ein einführender Vortrag durch die NettCon zum Themenschwerpunkt BHKW-Einsatz. Zudem wurde das innovative Messkonzept des „Plytje" im Detail erläutert und rege diskutiert. Referentinnen waren hier die Jade Hochschule und die Ingenieurgesellschaft Bannert mbH. Zum Abschluss konnten die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen werfen und das im Bad installierte BHKW sowie die restliche technische Infrastruktur mit fachkundigen Erläuterungen von u.a. Herrn Tippelt, Geschäftsführer des „Plytje", ansehen und erleben.

3 Schwerpunkte: Eigenstromerzeugung durch PV und Kleinkraftwindanlagen, Energieautarkie & CO_2-Bilanz

4 Schwerpunkte: Exkurs Faulturm, Fuhrpark, Zusammenführen der Netzwerkergebnisse.

3. Netzwerktreffen: Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise, oder: Der Weg zur eigenen Energiewende

Gastgeberin des dritten Netzwerktreffens Mitte Februar 2019 war die Aktiengesellschaft „EMS". Als Treffpunkt diente erneut ein ungewöhnlicher Veranstaltungsort, in diesem Fall die „MS Münsterland", eine Fähre, die in den kommenden Monaten auf den Betrieb mit LNG umgerüstet wird. Nach einleitenden Worten des Jurymitglieds Dr. Jan Amelsbarg, stellvertretender Geschäftsführer der IHK für Ostfriesland und Papenburg, informierte Claus Hirsch, Leiter der technischen Inspektion der AG „EMS", die Teilnehmer über bereits umgesetzte bzw. angeschobene Energieeffizienzmaßnahmen des Unternehmens. In weiteren Vorträgen wurde insbesondere die Kombination von Photovoltaik und BHKW sowie Kleinstwindkraftanlagen thematisiert und diskutiert. Damit wurden wichtige Informationen für eine regenerative Eigenstromversorgung in den teilnehmenden Betrieben erarbeitet. Zum Abschluss konnten sich die Netzwerkpartner bei einer technisch versierten und mit Anekdoten gespickten Besichtigung des Maschinenraums der Fähre ein Bild von den anstehenden weitreichenden Umbaumaßnahmen für die Umrüstung auf LNG machen.

4. Netzwerktreffen: Wenn „gemeinsam" groß geschrieben wird, dann gibt es auch mal zwei Gastgeber.

Das letzte Netzwerktreffen fand Mitte Mai 2019 statt. Gastgeber waren die Stadtwerke Leer AöR sowie die Lebenshilfe Leer e.V.. Als Startpunkt des Tages diente die Kläranlage der Stadtwerke. Den Veranstaltungsauftakt bestritten das Jurymitglied Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Präsident der Hochschule Emden/Leer, sowie Claus-Peter Horst, Geschäftsführer der Stadtwerke Leer. Im Anschluss konnten die Teilnehmer den neuen Faulturm besichtigen. Das Konzept zur Energiegewinnung aus Faulgas wurde durch Thomas Keller, den kaufmännischen Leiter der Stadtwerke, erläutert. Im Anschluss gewährte Ralf Droste von der Lebenshilfe Leer einen spannenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten seiner agilen Organisation. Ude Wunder, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Hochschulinstituts für Logistik, lieferte Informationen zum Thema „Energieeffizienter Fuhrpark". Eine Führung durch die metallverarbeitenden Werkstätten der Lebenshilfe rundete die Veranstaltung ab.

AKTIEN-GESELLSCHAFT „EMS“

Die Reederei AG „EMS“ betreibt den Schiffsliniendienst von Emden und Eemshaven (NL) zur Nordseeinsel Borkum. Fahrgäste, Kraftfahrzeuge und Frachtgut werden mit modernen Autofähren befördert, beispielsweise mit MS „Ostfriesland“ – Deutschlands erster Flüssiggas(LNG)-Fähre. Wer es schneller mag, reist mit dem High-Tech-Katamaran. Und auch die Verbindung ab Eemshaven soll künftig mit einem LNG-Schiff versehen werden. Bei der Borkumer Kleinbahn wird das Thema Elektro-Mobilität groß geschrieben. Der ÖPNV auf der Insel wird hauptsächlich mit einem Elektrobus durchgeführt. Auch im Ausflugsverkehr setzt die AG „EMS“ zukünftig auf Elektromobilität – mit einem Hafenboot für die Hafenfahrten. Das Tochterunternehmen Reederei Cassen Eils stellte für den Inselverkehr von Cuxhaven nach Helgoland das erste deutsche Neubauschiff mit LNG-Technik in Dienst. Und nachhaltige Energie ist auch der Motor für die EMS Maritime Offshore GmbH. Mit deren Schiffen u.a. Personen und kleine Frachten zu den Offshore-Windparks befördert werden und die Sonne vom hauseigenen Dach wird natürlich gut genutzt.

Aktien-Gesellschaft „EMS“
Zum Borkumanleger 6,
26723 Emden-Außenhafen
www.ag-ems.de

Kontakt: Claus Hirsch
Tel.: 04921 8907 283
claus.hirsch@ag-ems.de

Gründungsjahr: 1889
Mitarbeiter: AG: 130 plus 23 Azubis,
Gruppe: 465 plus 43 Azubis
Branche: Transport & Verkehr,
Touristische Dienstleistungen

ÖKOPROFIT

ERSPARNIS PRO JAHR

Energie:	4.068.606 kWh
prozentual:	**26 %**
Emission:	811.000 kg CO_2
Kosteneinsparung:	**203.340 €**
Investition:	**13.500.000 €**

Gesamtinvestition der Modernisierung

ÖKOPROFIT
ENERGIE OSTFRIESLAND

– 17 % CO_2-Ausstoß auf der Fähre MS Ostfriesland

DAS HABEN WIR GEMACHT

Maßnahme	Investition	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Termin
Umrüstung der MS Ostfriesland auf LNG-Antrieb	13,5 Mio. €	203.340 €	- 811.000 kg CO_2-Ausstoß	2015
Gesamt	13,5 Mio. €	203.340 €	- 811.000 kg CO_2	

DAS HABEN WIR VOR

Maßnahme	Investition	Ökonomischer Nutzen pro Jahr	Ökologischer Nutzen pro Jahr	Termin
Einbau eines BHKW im Strandhotel	47.500 €	9.120 €	- 6.400 kg CO_2-Ausstoß	2019
Photovoltaik auf den Borkumgaragen	24.474 €	2.287 €	- 8.700 kg CO_2-Ausstoß	-
Ersatz von Halogenleuchtmitteln durch LED-Beleuchtung	8.020 €	6.910 €	- 24.483 kg CO_2-Ausstoß	-
Austausch Heizungsanlage altes Verwaltungsgebäude	8.000 €	1.360 €	- 5.600 kg CO_2-Ausstoß	-
Abwärmenutzung Kompressor	3.000 €	314 €	- 1.100 kg CO_2-Ausstoß	-
Austausch älterer Heizungsumwälzpumpen	1.600 €	672 €	- 2.400 kg CO_2-Ausstoß	-
Gesamt	92.594 €	20.663 €	- 48.683 kg CO_2	

DIE ORGANISATOREN

Stadt Emden

Ansprechpartner
Dr. Christian Federolf

Leiter Fachdienst Umwelt der Stadt Emden

Telefon:
04921 87 1373

E-Mail:
Christian.Federolf@emden.de

Stadt Emden

Emden blickt auf eine 1.200-jährige Geschichte als Hafen- und Industriestadt zurück. Emden hat für die Region Ostfriesland mit ca. 34.000 versicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und ca. 4.800 Studenten eine große Bedeutung als Arbeits- und Bildungsstandort für die Region. Die Stadt Emden als Partner der ostfrieslandweiten Initiative „greentech OSTFRIESLAND" möchte mit der Netzwerkkampagne „ÖKOPROFIT Energie" aufklären und gleichzeitig den elf teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen Kosteneinsparpotentiale aufzeigen. Speziell für Emden lässt sich feststellen, dass das 2018 gestartete Energieeffizienznetzwerk „ÖKOPROFIT Energie" in hervorragender Weise die Ziele der Stadt Emden im Klimaschutz und damit die Umsetzung des „Masterplans 100% Klimaschutz" im Handlungsfeld „Klimaschonende Industrie und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen" unterstützt. Die mit dem Masterplan angestrebte Klimaneutralität im Jahr 2050 kann nur erreicht werden, wenn Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung mit der Kommune bei diesem Thema an einem Strang ziehen.

Ansprechpartnerin
Alexandra Wienekamp

Gebäude- und Energiemanagement der Stadt Leer

Telefon:
0491 9782 348

E-Mail:
alexandra.wienekamp@leer.de

Stadt Leer

Die Stadt Leer ist als zweitgrößter Reedereistandort Deutschlands ein attraktives und starkes Mittelzentrum mit maritimem Flair. Als beliebter Standort für Industrie und Gewerbe zeichnet sich die Stadt Leer, im Herzen Ostfrieslands gelegen, durch vielfältige Förderprogramme, günstige Steuerhebesätze, ein großes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer gesicherten Energie- und Wasserversorgung aus. Nicht zuletzt die intakte Umwelt spricht für den Standort Leer, denn damit einher geht eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Die breite Palette der Standortvorteile mündet in einer erfreulichen Wirtschaftsentwicklung der Stadt. Damit dieser Trend fortgesetzt wird, liefert die Stadt Leer mit dem Angebot ÖKOPROFIT Energie Ostfriesland einen wichtigen Baustein zur einzelbetrieblichen Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen, fördert die Vernetzung der lokalen Wirtschaft und leistet einen mittelbaren Beitrag zum Klimaschutz.

100 % KLIMASCHUTZ · 0 % EMISSION
UNSER PLAN FÜR EMDEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

DIE KOMPETENZPARTNERIN

Ansprechpartner
Dr. Stephan Kotzur

Direktor des Hochschulinstituts für Logistik – HILOG der Hochschule Emden/Leer

Telefon:
0151 1527 0903

E-Mail:
stephan.kotzur@hs-emden-leer.de

greentech OSTFRIESLAND

Unter der Dachmarke greentech OSTFRIESLAND bündeln die Hochschule Emden/Leer, die IHK für Ostfriesland und Papenburg, die Handwerkskammer für Ostfriesland sowie die Stadt Emden mit der Zukunft Emden GmbH regionale Aktivitäten in den Themenfeldern „Grüne Technologien, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung". Die 2014 von Hochschulpräsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz ins Leben gerufene Initiative zählt bereits über 60 Partner aus verschiedensten Branchen in Industrie, Handel, Gewerbe und Forschung/Entwicklung. In der fachübergreifenden Zusammenarbeit beschäftigen sich die Projekte mit den Märkten „umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung, Energieeffizienz, Rohstoff- und Materialeffizienz, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Wasserwirtschaft".

Mit der Etablierung des ÖKOPROFIT Energie- Konzeptes im Nordwesten leistet greentech OSTFRIESLAND nun auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der Wirtschaftskraft in der Region.

Ansprechpartnerin
Monika Noormann

Geschäftsführerin
NettCon Energy GmbH

Telefon:
0491 9975 2370

E-Mail:
info@nettcon.de

NettCon Energy GmbH

Als Partner der Initiative greentech OSTFRIESLAND haben wir die Umsetzung der ÖKOPROFIT-Idee in der Region von Anfang an begleitet. Gemeinsam sind wir vor knapp einem Jahr mit 11 Unternehmen in die Netzwerkarbeit gestartet, gemeinsam haben wir mit 11 Unternehmen die Ziellinie erreicht. Wir freuen uns, dass wir den Teilnehmern mit Rat und Tat bei allen Fragen rund um die klimaschonende Produktion, die effiziente Nutzung und die Einsparung von Energie zur Seite stehen durften. Ein funktionierendes Netzwerk und eine nachhaltige Balance zwischen Geben und Nehmen: für uns das Fundament einer dynamischen Entwicklung, die wir regional aktiv gestalten und begleiten. Wir meinen, unser ehrenamtliches Engagement ist hier besonders gut investiert, denn die Ergebnisse in Bezug auf Kosteneinsparungen und Reduktion der CO_2-Emissionen in den Betrieben können sich sehen lassen. Wir danken allen Beteiligten für ein großartiges ÖKOPROFIT Energie Ostfriesland Jahr!

DIE JURY

Dr. Jan Amelsbarg

Dr. Jan Amelsbarg ist stv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Er leitet die Abteilung Industrie, Innovation und Umwelt. Seit vielen Jahren ist er als Sprecher und Federführer für die niedersächsischen IHKn im Bereich der niedersächsischen Energiepolitik aktiv. Sein Engagement gilt in einem besonderen Maße den erneuerbaren Energien. Sie haben dazu beigetragen, den IHK-Bezirk Ostfriesland und Papenburg wirtschaftlich zu stärken und die Region zu einem Vorreiter bei der Umsetzung der Energiewende werden zu lassen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist es, für die Wirtschaft eine bezahlbare, zuverlässige und umweltverträgliche Energieversorgung zu sichern. Wichtig ist ihm dabei auch ein sparsamer und effizienter Umgang mit Energie.

IHK Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

Bernd Bornemann

Als Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Emden ist Bernd Bornemann Mitglied der Jury der ersten Runde des Energieeffizienznetzwerkes ÖKOPROFIT Energie.

Bereits in den 1990er Jahren hat sich die Stadt Emden beim Klimaschutz auf den Weg gemacht. In dieser Tradition unterstützt Oberbürgermeister Bornemann die Kooperation von Verantwortlichen aus Wirtschaft, Politik, Hochschule und Verwaltung. Bereits im Jahr 2018 zeichnete er als Mitglied einer hochkarätig besetzten sechsköpfigen Jury 14 niedersächsische Kommunen für ihre herausragenden Klimaschutzprojekte im Rahmen des niedersächsischen Klimaschutzwettbewerbes „Klima kommunal 2018“ mit aus.

Stadt Emden

Beatrix Kuhl

Frau Kuhl ist seit November 2014 Bürgermeisterin der Stadt Leer. Als frühere Ratsfrau ist sie bereits seit 2006 Mitglied u.a. im städtischen Ausschuss für Energie, Klima und Umwelt und dort ebenso engagiert wie im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur. Damit ist Frau Kuhl eine wichtige Stimme für eine wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung in der Stadt Leer. Im Rahmen ihrer Ausbildung und beruflichen Tätigkeit hat Frau Kuhl sowohl international als auch national in Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen gearbeitet und damit Ihren Blick für wesentliche gesellschaftliche, ökonomische sowie ökologische Zusammenhänge geschärft. Diese Kompetenz setzt sie in Projekten wie ÖKOPROFIT Energie Ostfriesland zielführend ein, denn die Netzwerkteilnehmer sind als Vorbilder und Multiplikatoren Botschafter für eine lebenswerte Stadt.

Prof. Dr. Gerhard Kreutz

Prof. Dr. Gerhard Kreutz ist seit 2011 Präsident der Hochschule Emden/Leer. Als Initiator von greentech OSTFRIESLAND liegt ihm das Thema nachhaltige Entwicklung, das auch fest im Leitbild der Hochschule verankert ist, ebenso am Herzen wie das Bestreben, Ostfriesland zu einer Modellregion für grüne Technologien zu etablieren. Prof. Dr. Gerhard Kreutz hat an der Universität Siegen Physik studiert und am Deutschen Elektronensynchrotron promoviert. Seit 1996 ist Kreutz an der Hochschule in Emden und kann auf eine langjährige Erfahrung als Dekan des Fachbereichs Technik sowie als Vizepräsident zurückblicken.

IMPRESSUM

Herausgeber:
greentech OSTFRIESLAND

Hochschule Emden/Leer
Constantiaplatz 4, 26723 Emden

Texte / Bilder:
Titel: complize / photocase.de
Seite 2: Nordreisender / photocase.de
Seite 6: rclassen / photocase.de
Seite 8: BeneA / photocase.de
Seite 11: rcaucino / photocase.de
Seite 43: raferto / photocase.de
Teilnehmende Betriebe, Kooperationspartner

Auflage:
1.500 Exemplare

Stand:
Juni 2019

Bis August 2019 können sich wieder bis zu
12 Unternehmen für eine neue Runde ÖKOPROFIT
Energie Ostfriesland bewerben!

Informationen dazu erhalten Sie bei:
Dr. Stephan Kotzur

greentech OSTFRIESLAND
Hochschule Emden/Leer
Constantiaplatz 4, 26723 Emden

Telefon: 0151 1527 0903
E-Mail: stephan.kotzur@hs-emden-leer.de

greentech-ostfriesland.de/oekoprofit-energie